

tere Armeen vom Untergang gerettet, wie hämisch die amerik. Presse über ihn herrschte. Trozdem wollte er seinen Augenblick in seiner Tugend zu unserer glorreichen Union, wendete er seinen ganzen Einfluß unter seinen Landesleuten an, um bei den Wahlen den Copperheads den Sieg zu entreißen, ließ er sich durch die größten Kränkungen nicht dazu bewegen, seinen Grundsätzen untreu zu werden. Man vergleiche dieses Benehmen mit der christlichen Haltung von Mac-Clellan. Dafür aber bewahrte sich auch Sigel die Achtung Aller. Wenn auch der Einfluss-Gewinn ihm längere Zeit vom Kriegsschauplatz fern, in unwichtigen Positionen hielt, so begrüßt ihn jetzt doppelt freudig die allgemeine Stimmung wieder auf dem Kriegsschauplatz. Sigel betrifft übrigens denselben in einem Augenblicke, wo es gerade auf diesem Punkte lebhaft zu werden anfängt. Der Telegraph bringt heute einige Anschläge über den eiligen Rückzug von Longstreet, aus dem hervorzugehen scheint, daß dieser durch Bewegungen in seinem Rücken veranlaßt worden. Schon am 20. hatte sich Longstreet in größter Eile und in Unordnung in der Richtung von Falls Gap zurückgezogen. Diese Bewegungen können nur mit Erfolg gemacht worden sein, durch Unterstützung vom westlichen Virginia aus, und werden daher Sigel bald auf den Punkten des bestes Kampfes erscheinen lassen. Seine Bestimmung ist die Küste zu schließen, durch die der Feind seither immer in der Richtung von Cumberland Gap vordrang. Seine Armee ist bestimmt, den linken Flügel der Armee in Knoxville zu bilden, als deren Befehlshaber Sigel in vielen Fällen nicht zu seiner Zeit auftreten dürfte. Hat Sigel einmal seine Plänenstellung nördlich von Knoxville eingenommen, so ist den Rebellen auf immer dieser Weg zu Gänzlich nach Kentucky geschlossen. Es ist Sigel dieses Commando ertheilt, ist Würge dafür, daß seine Armee eine wichtige Bestimmung hat.

Hans Joachim von Zieten.

(Fortsetzung.)

II.

Des Kriegers Ruhm.

„Mit meinem Gott kam ich Kriegsvolk geschickten.“ 2 Sam. 22, 30.

Als der erste schlesische Krieg 1740 seinen Anfang genommen hatte, fand Zieten noch keine Gelegenheit wichtige Dienste zu leisten. Er suchte zu sehen und zu lernen, hütete sich aber, seinem eiferfüchtigen, jedoch ganz unwissenden Obersten vorzugreifen. Uebrigens fehlte es diesem renommierten Schläger, welcher sich oft rühmte, schon auf der Universität 4—5 Wunden entleibt zu haben, im Felde an aller Herzhaftigkeit. Um die Mitte des zweiten Feldzuges hatte der König ihn beauftragt, die Stellung des Feindes zu recognosciren, und die Schwadron des Majors von Zieten mußte auch mit. Nachdem Wurm sich aber lange genug feige und unthätig verhalten und Zieten ihn aufgefordert hatte, die ihm vor der Nase herumjagenden Feinde doch endlich fortzuschagen, glaubte der Schättsche, daß nun der Augenblick langersehnter Rache gekommen sei. Höhnisch forterte er Zieten auf, mit seiner Schwadron allein den Feind anzugreifen. Dieser besann sich nicht lange, ließ sich von Wurm das Versprechen geben, ihn nicht im Stich zu lassen, warf darauf an der Spitze seiner Husaren die feindlichen Schaaeren zurück, machte eine Menge Gefangene und rückte erst an Umkehr, als neue feindliche Reiter heranzugingen. Jetzt wurde er aber auch gewahrt, daß der tüchtige Wurm, statt ihm zu Hilfe zu kommen, sich zurückgezogen und ihn absichtlich in diese Gefahr gestürzt hatte, um ihn und eine ganze Schwadron braver Leute seiner Nachsicht aufzuopfern. Zieten fast von Feinden

umringt, aber eben so muthig als besonnen, schlug sich indes glücklich durch, ohne einen seiner Gefangenen zu verlieren. Als er nun dem treuloosen Obersten über seinen schändlichen Verrath Vorwürfe machen wollte, blieb dieser statt aller Antwort mit dem Säbel auf ihn ein. Der mehr als sechs Fuß hohe Goliath sollte aber an dem kleinen Zieten seinen Davids finden; denn dieser verteidigte sich so gut, daß er dem Obersten eine Wunde am Kopf beibrachte und dieser einige Tage nicht ausgehen konnte. Zieten, der nun dem Könige statt seiner über das Treffen Rapport abstaten mußte, erwähnte großmüthig der Verrätherie seines Feindes nicht; der König mochte aber doch wohl etwas davon erfahren haben, denn Wurm blieb unbeachtet und Zieten wurde zum Oberst-Lieutenant ernannt.

Gleich darauf, am 22. Juli 1741, hatte Zieten das Glück, bei dem Flecken Rothschopf den Feind aus einer fast unüberwindlichen Stellung zu vertreiben und sogar ein ganzes Cavallerie-Regiment gefangen zu nehmen, dessen Führer diesem Etiefel nur mit genauer Noth entging. Nicht wenig wunderte Zieten sich aber, als er merkte, daß er es mit seinem alten Waffenmeister Baronay zu thun gehabt und hier der Schüler seinen Lehrer überwandt hatte; doch noch mehr freute es ihn, als der Besiegte ihm wenige Tage nach dem Gefecht ein sehr freundliches Schreiben zusandte, in welchem der erste Mann seines ehemaligen Schülers Würdigkeit ehrend anerkannte, und ihm über den süßen und geschickten Angriff die größten Lobspprüche ertheilte. In Folge dieses Gefechts ernannte der König Zieten zugleich zum Obersten.

Während vor Heit und Eifer sich wollte Wurm, der einige Tage später sein Commando wieder übernommen hatte, nun auch eine Heldenthat auszuführen, fing aber sein Unternehmen so verkehrt an, daß er mit allen seinen Leuten verloren gewesen wäre, wenn Zieten nicht Böses mit Gutem vergolten und seinen Todfeind bestennüthig herausgehauen hätte. Wurm bekam nun seinen Abschied und Friedrick ertheilte Zieten den Verdienstorden, nachdem er vorher zum Chef desselben Husaren-Regiments ernannt worden, bei welchem er vor 11 Jahren eine Anstellung als Lieutenant unter Zittern und Zagen erbeten und unter vielen Demüthigungen erhalten hatte.

Im folgenden Jahre trug Zieten mit 13000 Mann sogar bis Etockerau vor, in welche Nähe der sächsischen Hauptstadt seitdem nie wieder ein preussischer Feldherr gekommen ist. Nun aber setzte der Breslauer Friede 1742 seinen Kriegsthaten vorläufig ein Ziel und Zieten konnte mit dem frohen Bewußtsein das Schwert in die Scheide stecken, zur glücklichen Beendigung dieses Krieges das Seinige beigetragen zu haben; ein Bewußtsein, das ihm durch seinen innern Vorwurf vergällt ward, da er auch im Kriege die Menschlichkeit gegen Feinde und Untergebene nie vergessen, so wie jede Gelegenheit, sich durch Haß oder Expressung in Feindesland zu bereichern, verdammt hatte. Er fehlte eben so arm aus diesem Feldzuge zurück, als er hingegangen war, wurde aber dafür von der Liebe und den Segenswünschen der Bewohner feindlicher Staaten in seine Heimath begleitet.

Die Wahrnehmung, daß ein schneller günstiger Glückswechsel den Menschen leicht über-

müthig macht, beschäftigte sich an Zieten nicht. Seine aufrichtige Gottesfurcht, die ihn früher in seinem harten Geschick aufrecht erhalten hatte, ließ ihn jetzt, da ihm Glück und Ruhm zu Theil geworden, auch demüthig bleiben und Gott allein die Ehre geben. Ohne in seiner schlichten, einfachen Lebensweise etwas Wesentliches zu ändern, lebte er still und heiter, aber fast von allem Umgang zurückgezogen, im Kreise seiner Familie, seine ganze Thätigkeit auf die militärische und sittliche Verbesserung seines Regiments und auf landwirthschaftliche Studien wendend.

In Gedanken an frühere Zeiten verloren, sah Zieten eines Tages einsam in seinem Zimmer, als ein ausgehungertes dürftig gekleideter Mann hereintrat, den er Anfangs nicht erkannte. Entsetzt fuhr er aber zurück, als dieser ihm zu Füßen stürzte, sich ihm als seinen unermüdeten Verfolger, den Dragoner-Rittmeister, zu erkennen gab und kläglich um Erbarmen und Almosen flehte. Dieser Glende war schon lange seiner Feigheit und schledten Streiche wegen vom Regiment gejagt worden und von Allen gemieden ins tiefste Elend gerathen. Zieten, bis ins Innerste erschüttert, konnte sich freilich eines stüchtigen Gerankens an die gerechten Gerichte Gottes nicht erwehren, bald aber wußte er, was er zu thun hatte. „Vergebet, so wird euch auch vergeben,“ dachte er, und im Glauben an Den, der noch am Kreuz für seine Feinde und für uns alle betete, hob er den Gefallenen lieblich auf, sicherte ihm völlige Verzeihung und völliges Vergessen alles Vergangenen zu und sammelte von diesem Augenblicke an durch reichliche Wohlthaten feurige Kohlen auf das Haupt eines Mannes, der ihn einst auf die Festung gebracht, seine Cassation bewirkt, ihm nach dem Leben getrachtet, und durch die niedrigsten Ränke so unablässig gearbeitet hatte. (Fortf. folgt.)

Geradsetten.

Am Freitag den 22. dieß, Vormittags 11—12 Uhr, wird im dortigen Försterhaus ein noch ganz brauchbarer Duer-Ofen sammt Ofenstein im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 18. April 1864. R. Kameralamt Schorndorf.

Fruchtpreise.

Winnenden am 14. April 1864

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, höchst, mittl., niedrigst. Rows include Kernen, Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weichkorn, Wicken, Erbsen, Linsen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer

Anzeiger für Stadt und Land.

№ 32.

Samstag den 23. April

1864.

Ämtliche Bekanntmachungen.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigzte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinfänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihrer Forderungen durch schriftlichen Revers, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten ersichtlich sind, in den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot gesetzlich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Table with 6 columns: Ausschreibende Stelle, Datum der ämtl. Bekanntmachung, Ort, wo liquidirt wird, Name und Heimath des Schuldners, Tagfahrt zur Liquidation, Tag des Ausschluß-Beschl. der Gläubiger, Bemerkungen. Includes entry for Kön. Oberamts-Gericht Schorndorf.

Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.

Montag den 25. April werden in den Stadtwaldungen Herrschaftsklinge, Erlensumpf und Finsterhülle folgende Hölzer gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, und zwar: 1 Klastor eichene Prügel, 108 1/2 Klastor buchene Scheiter, 80 1/2 Klastor buchene Prügel, 4 1/2 Klastor gemischte Prügel, 5 1/2 Klastor birchene Prügel, 1 1/2 Klastor asperne Prügel, 9,900 buchene, 4,313 gemischte Wellen. Die Liebhaber wollen sich am oben genannten Tag, Morgens 7 1/2 Uhr, auf der Eichenbachwäldchen beim Verkauf einfinden. Auswärtige werden bei diesem Verkauf nicht zugelassen. Der Verkauf findet nicht statt, wenn Regenwetter eintreten würde. Den 12. April 1864. Stadtschultheißenamt. Palm.

Schornbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Fr. Stroh, Delmühle-Besizers hier, kommt zufolge Beschlusses der Gläubiger die vorhandene Liegenschaft, bestehend in einer Delmühle mit Werkreibe, einer Scheuer und Stallung an der Hauptstraße von Schorndorf nach Winnenden mit ca. 3 1/8 Morg. 22,7 Mh. Ländel und Acker, 10 5/8 " 39,3 " Wiesen, 1 2/8 " 22,6 " Weinberg, 2/8 " 36,0 " Wald, im Ganzen taxirt zu 12,518 fl., am

Mittwoch den 18. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Schornbach in öffentl. Aufstreich, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Bemerkung wird, daß die Güter ganz in der Nähe der Gebäulichkeiten sich befinden und einen schönen Ertrag gewähren. Auswärtige Kaufs Liebhaber haben sich durch ein gemeinderäthliches Vermögens-Zeugniß auszuweisen. Den 20. April 1864.

Die Verkaufs-Commission. Vdt. Amtsnotar von Winterbach: Bauer.

Schorndorf.

Am Montag den 25. dieß, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende Räumlichkeiten auf dem Rathhaus verpachtet werden, und zwar:

- 1) die vormalige Zehentsteuer zum Dreschen,
- 2) der untere Bahnen zur linken Seite der Scheuer,
- 3) der in der Zehentsteuer zur rechten Seite befindliche Bahnen,
- 4) der wischen der Zehentsteuer und dem vormaligen Bandhause befindliche Stall.

Den 18. April 1864.  
Hospitalpflege.  
Laur.

**Schorndorf. Bekanntmachung.**  
Die Bezirks-Agenten der Mobilien-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt,  
Kaufmann Sandberger in Grumbach und  
Ziegler in Beutelsbach,  
haben ihre Agenturen niedergelegt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.  
Den 18. April 1864.  
K. Oberamt.  
Zais.

**Privat - Anzeigen.**

Schorndorf.  
Allen meinen Freunden und Bekannten, von welchen ich mich persönlich nicht verabschieden konnte, sage ich auf diesem Wege ein herzlich

**Lebewohl!**

außerdem ein Lebewohl denjenigen Bäckern und Metzgern, welche sich an meinem Abschied nicht eingefunden haben.  
In dem ich für das mir geschenkte Vertrauen innigst danke, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.

Kleemann.



Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er den Gasthof zum Löwen mit dem 23. April von Herrn Kleemann übernommen hat. Durch reinehaltene Weine, seine Küche und ausgezeichnetes Bier, sowie durch reelle und billige Bedienung wird er das dem vorhergehenden Besitzer bisher geschenkte Vertrauen auch zu erhalten suchen.

J. Fuchs z. Löwen.



Schorndorf.  
Von heute an schenke ich Lagerbier, die Maas zu 10 Kr.; zugleich bringe ich meine Gartenwirtschaft mit ganz neu angelegter Kegelhahn, wie auch mein restaurirtes Billard in gefälliger Erinnerung.

Fr. Grosmann z. Schwanen.

Schorndorf.  
Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich mir neben meinem Lager in Seide- und Filzhüten auch eine schöne Auswahl in Strohhüten aller Art beigelegt habe, worin ich mich einem geehrten Publikum bestens empfehle.

Für Schuhmacher halte ich Herren- und Damen-Schäfte in Leder und Zeug in bester Auswahl.

G. Siegel, Hutmacher am Bahnhof.

**Wichtig für Schweißfuß-Leidende!**  
Meine so rühmlichst bekannten  
**Schweiß-Sohlen**  
in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Schorndorf und sämtlicher Umgegend auf Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 25 Kr. — 3 Paare fl. 1. 10., und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.  
Herr **Carl Kraiss**, Posamentier in Schorndorf, Neue Straße.  
Frankfurt a. D. im März 1864.

Rob. v. Stephani.

**Schorndorf. Geschäfts-Empfehlung & Wohnungs-Anzeige.**

Ich mache hiemit dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich bei Hrn. Maler Häberle in der Vorstadt wohne und die Gärtnerei hier betreibe. Ich empfehle mich daher den Bewohnern hiesiger Stadt unter Zusicherung schneller und pünktlicher Bedienung bestens.

Johs. Klöpfer, Gärtner.

**Schorndorf. Flecken-Wasser**

von vorzüglicher Wirkung zum Reinigen der Kleider, Tuch und Seidenstoffe empfiehlt

Carl Weil.

Schorndorf.  
Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf  
**D. Koch**, Schuhmachermstr.

Schorndorf.  
Einen jungen kräftigen Menschen nimmt in die Lehre  
**Weida**, Schuhmachermstr.

Schorndorf.  
Ein rechtschaffener junger Mensch findet bei gutem Lohn, sogleich eine Stelle als Knecht bei

Wittel, Bleicher.

Einen lakirten, gepolsterten Sitz auf ein Bernerwägel hat zu verkaufen  
Sattler **Merz**.

Schorndorf.  
Pochholz-Kegellugeln sind in jeder Größe vorrätig zu haben bei  
**J. Zuppenlaz**, Drechsler.

80 Stück Dinkelstroh hat zu verkaufen  
**Gottlob Brenninger**.

Friedrich Weil, Rothgerber, hat 20 Str. Heu und 25 Str. Stroh zu verkaufen.

2 Wägel, eines zur Hand, das andere für eine Kuh tauglich, hat zu verkaufen  
**Schaal**, Schmied.

Schorndorf.  
Die Unterzeichneten sehen sich hiemit zu der Erklärung veranlaßt, daß sie sich den Wandel durch ihr Haus ernstlich verbitten, da in letzterer Zeit unangenehme Wahrnehmungen gemacht wurden.  
**Funk Knapp**.

**Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.**

In der Wohnung der Schul-lehrer **W e e g m a n n's** Wittve wird nächsten

Dienstag den 26. d. M., von Morgens 8 Uhr an, im öffentlichen Aufsteich gegen gleich baare Bezahlung verkauft:

Schreinwerk aller Art, Küchengeräth, Faß- und Band-Geschirr und allerlei Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. April 1864.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 33.

Dienstag den 26. April

1864.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Forstamt Schorndorf.  
Revier Adelberg.  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

1) Montag den 2. Mai l. J. in den Waltheilen Mühlhalde und Koblumpf bei Adelberg: 4 Eichen, 28 Buchen, 5 Hagenbuchen, 16 Birken, 20 Erlen, 34 tannene Säglöcke und 7 tannene Baumstämme. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag Mühlhalde bei der Mithelmühle. 2) Dienstag den 3. Mai l. J. im Staatswald Sägrain: 27 tannene Säglöcke, 84 tannene Baumstämme, 55 tannene Gerüststangen, 12 1/2 Klafter tannene Scheiter und Prügel und 49 Klafter meist tannen Anbruchholz und etwas unaufgebundenes Nadelreis. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag nächst Rattenharz. 3) Mittwoch den 4. Mai l. J. im Staatswald Brecherhalde: 5 Eichen, 7 Buchen, 1 Birke, 9 Erlen, 18 tannene Säglöcke, 78 tannene Baumstämme und 67 tannene Gerüststangen. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag auf dem Brechersträße.

Schorndorf, den 24. April 1864.  
Königl. Forstamt.  
Mieninger.

Revier Oberurbach.  
**Holzbeifuhr-Accord.**  
Am Freitag den 29. April, Abends 6 Uhr wird in dem Wirtschaftskafale des Metzger Eisenmann zu Oberurbach die Beifuhr von 150 Klaftern buchener Scheiter aus dem Staatswalde Dickie auf den Bahnhof Schorndorf verakkordirt werden.

Den 25. April 1864.  
K. Revierförsterei.  
**Schultheiß.**

Forstamt Schorndorf.  
Revier Thomashardt.  
**Holz-Verkauf.**

Freitag, Samstag und Montag, den 6., 7. und 9. Mai l. J., in den Waltheilen Brennten und Schulersrain 2: 1 Buche, 163 1/2 Klafter buchen Scheiter- und Prügelholz 5 Klafter Erlen und 14 1/2 Klafter Anbruchholz, 12,600 Reisfackwellen. Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag Brennten auf der Schorndorf-Schlichtener Straße beim Steinbruch.

Schorndorf, den 24. April 1864  
Königl. Forstamt.  
Mieninger.

Grumbach im Remsthal.  
**Wein-Markt.**

Die beiden Weinmärkte, welche hier abgehalten worden, haben ein befriedigendes Resultat geliefert und zeigt, daß der Weinmarkt ein Bedürfnis und der hiesige Ort dazu geeignet ist. Es wird daher am

Mittwoch den 18. Mai 1864, von Morgens 9 Uhr an, wieder ein Weinmarkt hier abgehalten, und ergeht an die Herren Verkäufer und Käufer die freundlichste Einladung mit der ergebensten Bitte, daß die Herrn Verkäufer ihre Muster in Flaschen unter genauer Bezeichnung ihres Namens, des Jahrgangs, Quantums und Preises gefl. mitbringen oder vor dem Markt an den Unterzeichneten einsenden wollen.

Den 18. April 1864.  
Gemeinderath.  
Der Vorstand:  
**Weegmann.**

**Privat - Anzeigen.**

Schorndorf.  
Am nächsten Sonntag — 1. Mai — wird das **Bezirks-Missionsfest** in Ober-Urbach gehalten. Der Gottesdienst beginnt um halb 2 Uhr.

Schorndorf.  
Mittwoch den 27. d., Abends 6 Uhr, werden in der hiesigen Holzhandlung zur Post eine Partie ganz dürre Stumpen und eine Partie Pfähle verkauft.

Logis zu vermietthen bis **Jakobi** wegen Abzugs der bisherigen Bewohner des obern Stocks.  
**G. Veil**, Vorstadt.

Schorndorf.  
Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf  
**D. Koch**, Schuhmachermstr.

Rothgerber Weil in der Vorstadt verkauft schönes Heu und Delmd., sowie auch gute große Kartoffeln.

60—70 Centner gutes Heu verkauft  
Bäcker **Entenmann's** We.

Noch gute Wagenleitern verkauft  
**Hayb**, Bäcker.

Einen Schweinsfall hat zu verkaufen  
**Jacob Schlotterbeck**.

Mein Haus in der Hüllgasse ist angekauft zu 850 fl. und kommt Montag den 2. Mai Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Auffsteich.  
C. Dengler.

Schorndorf.  
Nächsten Freitag ist frischgebrannter **Kalk** und **Ziegelwaaren** in hiesiger Ziegelhütte zu haben.  
**Erzinger**.